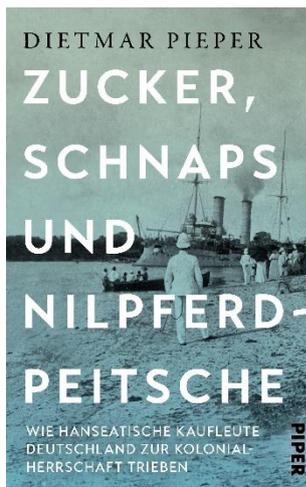


PRESSEINFORMATION

Dietmar Piepers Buch »Zucker, Schnaps und Nilpferdpeitsche« ist für den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis 2023 nominiert

»Zucker, Schnaps und Nilpferdpeitsche« von Dietmar Pieper ist einer von zehn Titeln, die für den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis 2023 nominiert worden sind. Aus den Titeln kürt die Jury das Wirtschaftsbuch des Jahres, das am 20. Oktober 2023 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet wird. Der oder die Preisträger:in erhält 10.000 Euro.



Piepers Buch zeichnet sich durch eine kritische Haltung gegenüber dem deutschen Kolonialismus aus, der insbesondere von hanseatischen Kaufleuten betrieben wurde. Der deutsche Kolonialismus entstand im Zusammenspiel von Kaufleuten, Bankiers und Reedern, für die der außereuropäische Handel seit langem eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen war. Gerade Hamburg spielte eine bedeutende Rolle: Ohne die hanseatischen Unternehmer hätte es die deutschen Kolonien nicht gegeben, erst auf ihr Drängen reagierte die Politik. Die deutschen Kolonialherren in Afrika waren berüchtigt für ihre Prügelstrafen, Zwangsarbeit war unter ihrem Regime die Regel. Dietmar Pieper beleuchtet ein düsteres Kapitel der deutschen Geschichte, dessen Auswirkungen bis heute spürbar sind.

Das Handelsblatt, die Frankfurter Buchmesse und die Investmentbank Goldman Sachs vergeben gemeinsam den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Wirtschaftsbuchpreis, der in diesem Jahr zum 17. Mal verliehen wird. Prämiert wird das beste Wirtschaftsbuch, das in den vergangenen zwölf Monaten erschienen ist. Mit dem Preis wollen die Initiatoren die Bedeutung des Wirtschaftsbuchs bei der Vermittlung ökonomischer Zusammenhänge unterstreichen. Gesucht werden Bücher, die das Verständnis von Wirtschaft in der breiten Öffentlichkeit fördern – das Motto des Preises lautet deshalb „Wirtschaft verstehen“. Lesbarkeit und Aktualität sind ebenso Kriterien wie neue, innovative Blickwinkel.

Über Dietmar Pieper

Dietmar Pieper, Jahrgang 1963, hat zahlreiche Bücher zu historischen Themen herausgegeben. Nach dem Studium (Germanistik, Komparatistik, Philosophie) in Mainz, Berlin und Austin, Texas besuchte er die Hamburger Journalistenschule und arbeitete 33 Jahre als Redakteur und Ressortleiter beim Spiegel. Jetzt lebt er als freier Autor in Hamburg.



©Elsa Niveri

Bibliografie

Dietmar Pieper

Zucker, Schnaps und Nilpferdpeitsche

Wie hanseatische Kaufleute Deutschland zur Kolonialherrschaft trieben

ISBN: 978-3-492-07167-3

Preis: 26,00 € | 26,80 € [A] | 34,90 SFr

Buchcover und Bild von Dietmar Pieper (Copyright: ©Elsa Niveri) unter diesem Link:

<https://elvis.piper.de/?w=z-BS2cbzMK>

Stimmen zum Buch:

»Hamburg war die eigentliche Hauptstadt des Kolonialismus, und viele der ehrbaren Kaufleute haben davon nicht nur profitiert, sondern die Kolonialisierung aktiv vorangetrieben. Das belegt Dietmar Pieper eindrücklich in seinem Buch.«

NDR Kultur "Das Journal"

»Pieper weist schlüssig nach, dass der deutsche Kolonialismus zunächst nicht von staatlichen Ambitionen getragen war, sondern von privatwirtschaftlichen Interessen. ... Piepers Buch ist ein kluges, und angenehm unaufgeregtes Plädoyer dafür, über einen verantwortlichen Umgang mit diesem Teil der deutschen Geschichte zu diskutieren und geeignete Lehren aus ihr zu ziehen.«

Deutschlandfunk „Andruck“

PRESSEKONTAKT:

Christina Herborg

christina.herborg@piper.de

Tel. +49 89 381801 588